

Nachgefragt

» KURT SCHAUERGER, SV BONSTETTEN

Alles ist
geglückt

Kurt Schauburger, 41, ist Spielertrainer beim A-Klassisten SV Bonstetten. Er hat früher beim TSV Aindling und TSV Gersthofen gespielt.

Hallo Kurt! Ihr habt 7:0 gegen die SpVgg Westheim gewonnen. Hast du das schon realisiert?

Schauburger: Ja, natürlich. Aber mit so einem hohen Ergebnis habe ich wirklich nicht gerechnet. Westheim hat in dieser Saison immerhin einiges vor.

Wart ihr so gut oder der Gegner so schlecht?

Schauburger: In der ersten Halbzeit haben wir viel Glück gehabt. Da war Westheim klar besser. Kurz vor der Pause haben wir dann das 1:0 gemacht und nach dem Wechsel konnten wir relativ schnell auf 4:0 erhöhen. Während uns alles geglückt ist, hat Westheim resigniert und sich durch einen Platzverweis dezimiert.

Wie läuft es ansonsten beim SV Bonstetten?

Schauburger: So gut wie gegen Westheim läuft es natürlich nicht jeden Sonntag. Wir haben in dieser Saison auch schon einige Punkte verschenkt. Aber im Rahmen unserer Möglichkeiten bin ich schon zufrieden. (oli)

Fußball kompakt

KREISLIGA WEST

Herman Kandemir tritt beim SV Mindelzell zurück
Herman Kandemir hat sein Traineramt beim SV Mindelzell niedergelegt. „Er hat hier viereinhalb Jahre einen ausgezeichneten Job gemacht“, sagte Abteilungsleiter Benjamin Steinle. Der bisherige Co-Spielertrainer und ehemalige Profi Ralf Zimmermann übernimmt die Verantwortung für die Mannschaft. Kandemir – unter anderem auch schon beim SSV Margertshausen, TSV Dinkelscherben und TSV Neusäß am Ball – war seit der Saison 2008/09 im Amt und führte den SVM bereits im ersten Jahr zur Meisterschaft in der Kreisklasse West. Ein Höhepunkt war sicherlich der Totopokalsieg 2011 im Kreis Donau und das damit verbundene Spiel gegen den Bayernligisten TSV Gersthofen. (al)

Voting

IHRE MEINUNG ZÄHLT

Wählen Sie das
„Spiel der Woche“

Wählen Sie das Spiel der Woche! Die Leserinnen und Leser der AZ Augsburger Land sind wieder aufgerufen, aus drei interessanten Fußballspielen eines herauszusuchen, über das wir dann umfangreich und hintergründig berichten werden. Nach wie vor erfreut sich die Abstimmung höchster Beliebtheit. Abstimmen können Sie darüber auf unserer Homepage www.augsburger-allgemeine-land.de. Folgende Partien stehen zur Wahl:

- TSV Leitershofen – TSV Diedorf
- SC Altenmünster – TSV Welden
- BSC Heretsried – SV Bonstetten

An Ihnen, liebe Fußballfreunde, liegt es nun, eine Entscheidung zu treffen, welche dieser drei Partien das „Spiel der Woche“ werden soll. Und so funktioniert's: Beim Aufruf unserer Homepage unter www.augsburger-allgemeine-land.de finden Sie rechts in der grauen Leiste ein Voting-Kästchen mit den drei Spielen. Setzen Sie einen Punkt auf das von Ihnen gewünschte Spiel und klicken Sie auf Abstimmen. Am Montag erfahren Sie, ob das von Ihnen favorisierte Match das „Spiel der Woche“ geworden ist.

Fußball-Nachlese Meitingens Torjäger Ali Dabestani trifft auch mit eingeschränkter Sicht.
Im Derby zwischen der TSG Stadtbergen und dem TSV Leitershofen geht es ziemlich zur Sache

VON OLIVER REISER

Landkreis Augsburg Die Mutter aller Derby ging am Wochenende zwischen Borussia Dortmund und Schalke 04 (1:2) über die Bühne. Selten ist die Feindschaft zwischen zwei Vereinen so tief verwurzelt. Auge um Auge heißt es da. Da ging es im bayerischen Duell zwischen dem 1. FC Nürnberg und dem FC Augsburg bei der traurigen Nullnummer vergleichsweise freundschaftlich zu.

Keine Sieger gab es auch im Stadtberger Stadtderby zwischen der TSG Stadtbergen und dem TSV Leitershofen. 1:1 stand es nach rumpeiligen 90 Minuten, die nicht nur dem schwer bespielbaren Untergrund geschuldet waren. „Wir haben zwei Punkte verloren“, ärgerte sich Michael Kreutmayr, der Trainer des TSV Leitershofen. „Wir waren die überlegene Mannschaft. Lediglich das zweite Tor hat gefehlt.“ Dabei hatten es die Gäste eigentlich zweimal erzielt. Beim ersten Mal wurde Max Böhrer beim entscheidenden Pass in die Spitze gefoult, der Unparteiische ließ erst Vorteil gelten, um schließlich dann doch abzupfeifen. Noch bitterer: Böhrer musste anschließend mit Verdacht auf Außenbandriss ausgewechselt werden. Nach Nikolas Filip und Thomas Hanselka der nächste längerfristige Ausfall beim TSV.

TSV Leitershofen sieht sich vom Schiedsrichter benachteiligt

Das zweite Leitershofer Tor hatte Dominik Bröll erzielt, nachdem er seinen einer anderen Gewichtsklasse angehörenden Widersacher Thomas Gruber umkurvt hatte. Der Unparteiische Daniel Scheble hatte ein Foul gesehen. „Ein ganz normales Laufduell“, echauffierte sich Kreutmayr. „Ich sage sonst zu den Schiedsrichterleistungen nichts, aber da waren schon seltsame Entscheidungen dabei.“ Auch Markus Bröll bekam es zu spüren. Als er eine Entscheidung kritisierte, zückte Scheble, der sehr hart einsteigen ließ, in einer Si-

Weldens neuer Trainer Manfred Baumgartl stand nach dem 1:3 gegen Dillingen erneut mit leeren Händen da.

Foto: Andreas Lode



Ein Gedränge wie im Schlussverkauf. Mit Mann und Maus verteidigte die TSG Stadtbergen (rote Trikots) im Derby gegen den TSV Leitershofen.

Foto: Oliver Reiser

uation erst die Gelbe und dann die Gelb-Rote Karte. „Da hat er sich nicht klug verhalten“, tadelte Kreutmayr seinen Kapitän.

In der Schlussphase gelang Stadtbergens „Joker“ Tom Seeger schließlich der 1:1-Ausgleich. „Wir müssen mit dem Punkt zufrieden sein“, sagt Matthias Gruber, der sportliche Leiter der TSG. Aufgrund der vielen Verletzungen beim TSV Leitershofen habe man sich allerdings schon etwas ausge-rechnet. „Aber das haben wir verpennt. Wir sind zu spät aufgewacht“, ärgert sich Gruber, der selbst auf dem Spielfeld im Einsatz war. „Wichtig war auch, dass wir den Aufwärtstrend nach der knappen 1:2-Niederlage gegen Spitzenreiter Gögingen fortsetzen konnten“, so Gruber. Für die TSG war es jedenfalls ein wichtiger Punkt im Abstiegskampf.

Den konnte zwar der TSV Welden noch nicht holen, dafür

war die SSV Dillingen im Endeffekt dann doch zu stark. Bei der 1:3-Heimniederlage, die erst in der Nachspielzeit endgültig feststand, war jedoch erneut eine Verbesserung zu erkennen. Der neue Trainer Manfred Baumgartl wird weiterhin sein Augenmerk auf die Fitness seiner Akteure legen.

TSV Dinkelscherben kann keine weitere Aufholjagd starten

Vor zwei Wochen, beim letzten Heimspiel gegen den Tabellenführer TSV Wertingen, hatte der TSV Dinkelscherben auf dem Kaiserberg noch die beste Saisonleistung abgeliefert. Gegen das Schlusslicht DJK Lechhausen zeigten sich die Lila-Weißen nun von ihrer anderen Seite und verloren mit 1:4. „Vielleicht wollten wir wieder 0:2 in Rückstand geraten, um dann eine Aufholjagd zu starten, wie das gegen Wertingen der Fall war“, wusste auch Abteilungsleiter Martin Mehr keine Antwort auf einen katastrophalen ersten Durchgang. „Die zweite Halbzeit war zwar dann in Ordnung, aber die Rechnung mit der Aufholjagd ist nicht aufgegangen“, froztelte Mehr. Der TSV Dinkelscherben sollte diese Partie schnellsten abhaken, denn

schon am kommenden Samstag steht das nächste Kelderduell bei der SpVgg Wiesenbach an.

Die Wiesenbacher hat der TSV Meitingen souverän mit 4:0 abserviert. Dabei demonstrierte Spielertrainer Ali Dabestani, dass er auch mit eingeschränktem Sehvermögen weiß, wo das Tor steht. Nachdem er einen gegnerischen Schuh an den Kopf bekommen hatte, schwoll sein Auge immer mehr zu. Doch bevor er sich auswechseln ließ, besorgte er noch den 1:0-Führungstreffer.

Auf seine Torjäger Kevin Albrecht und André Jäschke kann sich der SV Stettenhofen verlassen. Beide trafen je dreifach beim 7:0-Sieg des Aufsteigers gegen Schlusslicht BSC Heretsried. Noch viel überraschender war der 7:0-Erfolg des SV Bonstetten über die SpVgg Westheim, die immerhin mit Ambitionen an den Start ging, wieder in die Kreisklasse aufsteigen zu wollen.

Das versuchen nun andere: Am kommenden Wochenende ist das Spitzenquartett unter sich: Der neue Tabellenführer SV Achsheim erwartet den Vierten SV Ottmarshausen, der entthronte Spitzenreiter TSV Meitingen II steht beim SV Gablingen auf dem Prüfstand.

Drei Trainer, vier Siege

TSV Gersthofen Mit 1:3-Pleite in Hankofen-Hailing ist die Vorrunde abgeschlossen

Gersthofen So hatte man sich das nicht gedacht. Nach der 1:3-Niederlage im Kelderduell bei der SpVgg Hankofen-Hailing muss der TSV Gersthofen die Vorrunde der Fußball-Bayernliga mit 16 Punkten doch auf einem Abstiegsplatz abschließen. Dabei hatte es nach unerwarteten 2:1-Sieg beim SSV Jahn Regensburg II am vergangenen Mittwoch schon so gut ausgesehen. Erstmals in dieser Saison war der TSV auf Platz 14 geklettert, der bei drei Absteigern und zwei Releganten den direkten Klassenerhalt bedeutet hätte. Jetzt sieht es eher wieder schlecht aus.

Der TSV Gersthofen hat außerdem das Pech, am letzten Spieltag zum Zuschauer verurteilt zu sein. Er müsste also unter Umständen tatenlos zusehen, wie die Konkurrenz noch vorbeizieht. „Wir müssen vor der Winterpause noch ein paar Punkte holen, dann können wir uns ausruhen und im neuen Jahr richtig Gas geben. Ich bin sicher, dass wir den Klassenerhalt schaffen werden“, sagt der neue Trainer Ivan Konjevic. Der 41-jährige Kroatie ist in der Vorrunde bereits Übungsleiter Nummer drei.

In den ersten zehn Spielen gab Gerhard Hildmann die Kommandos. Der Co-Trainer aus der abgelaufenen Saison hatte das Zepter von Robert Walch übernommen, der sich auf den Managerposten zurückzog. Aus finanziellen Gründen musste er eine neue Mannschaft aufbauen, nachdem so gravierende Abgänge wie Lukas Kling (FV Illertissen), Thomas Rudolph (FC Augsburg II), Mariusz Suszko (SV Seligenporten), Sebastian Kinzel (BC Aichach), Stefan Mittelbach (SSV Margertshausen), Benni Richter (TSG Thannhausen) oder Daniel Raffler (Schwabens Augsburg) zu verzeichnen waren.

Es lief nicht gut. Schon nach dem ersten Heimspiel stieg Co-Trainer Johannes Hintersberger aus. Auch Physiotherapeut Thomas Jakob verließ den Klub, sodass Hildmann am Spielfeldrand den Einzelkämpfer geben musste. Zu allem Übel kündigte auch noch Hauptsponsor und Arena-Namensgeber Abenstein das Ende der Zusammenarbeit zum Saisonende an. Am letzten Tag der Wechselfrist verließ mit Torhüter Christian Kriegelmeier eine weitere Gallionsfigur das TSV-Schiff. Tags darauf gelang mit einem 3:1 bei der

SpVgg Deggendorf der erste Saisonsieg. Es sollte der Einzige unter Hildmanns Regie bleiben. Nach dem 1:3 in Landshut, zehn Spielen und fünf Punkten warf der 46-Jährige das Handtuch.

Mit Interimstrainer Kleer gab es acht Punkte aus fünf Spielen

Christian Kleer übernahm als Interimstrainer. Der bisherige Coach der zweiten Mannschaft (Kreisklasse) holte aus fünf Spielen acht Punkte, darunter den 1:0-Sieg beim VfB Eichstätt und den 4:3-Derbyerfolg gegen den TSV Aindling. Kleer ist dem TSV Gersthofen als Co-Trainer erhalten geblieben. Der 37-Jährige unterstützt nun Ivan Konjevic.

„Ich bin ein Gersthofener“, hatte der nach vierjähriger Abwesenheit zurückgekehrte Trainer bei seinem Amtsantritt gesagt. „Wir sind körperlich nicht in der Lage 90 Minuten durchzuziehen“, hat er festgestellt, als er vor drei Wochen das Traineramt übernommen hat. „Aber das werden wir hinbringen.“ Die Mannschaft sei jung und willig, habe einen guten Charakter. Den vielen jungen Spielern will Konjevic auch Fehler zugestehen. „Wir werden



Paul Fischer ist mit sieben Treffern der bisher beste Torschütze des TSV Gersthofen.

Foto: Oliver Reiser

mit den Spielern arbeiten, die wir haben“, will er auch auf Akteure aus der zweiten Mannschaft und den A-Junioren zurückgreifen. „Was früher war, interessiert mich nicht.“

Aber das, was kommt. Das spielfreie Wochenende will Ivan Konjevic mit seinen Jungs deshalb nutzen, die Fitness zu verbessern. (oli)

Torjäger 2012/13

Regionalliga Bayern

Rosinger (Seligenporten)	14 Tore
Lappe (FC Ingolstadt II)	13 Tore
Lex (TSV Buchbach)	12 Tore
Bieber (K. Würzburg)	12 Tore
Ziereis (1860 München II)	9 Tore
Hämmerle (FV Illertissen)	9 Tore
Mintal (1. FC Nürnberg II)	7 Tore
D. Schneider (TSV Rain)	7 Tore

Bayernliga Süd

Kinzel (BC Aichach)	15 Tore
Vogel (FC Affing)	14 Tore
Knauer (TSV Aindling)	10 Tore
Poschauko (SB Rosenh.)	10 Tore
Schuhmann (Wolfratsh.)	9 Tore
Fischer (Unterhaching II)	8 Tore
Stecher (SV Schalding-H.)	8 Tore
Cucic (FC Unterföhring)	8 Tore
Fischer (TSV Gersthofen)	7 Tore
Rucht (Schwabmünchen)	7 Tore
Karayün (Burghausen II)	7 Tore
Richter (Hankofen-Hailing)	7 Tore
Brnadic (TSV Gersthofen)	6 Tore
und sechs weitere Spieler	6 Tore

Landesliga Südwest

Huber (SV Raisting)	22 Tore
Ph. Siegart (Mündelheim)	14 Tore
Trautmann (Illertissen II)	9 Tore
Salemovic (Landsberg)	9 Tore

Bezirkliga Nord

M. Wende (Bubesheim)	17 Tore
Simonovic (BCA Oberh.)	13 Tore
Gump (TSV Wertingen)	12 Tore
Dabestani (TSV Meitingen)	10 Tore
Ciric (BCA Oberhausen)	9 Tore
Bronnhuber (SSV Glött)	9 Tore
Santamaria (Wertingen)	9 Tore
Korselt (TSV Wertingen)	9 Tore
Pireci (SC Bubesheim)	8 Tore
Friedl (TSV Rain II)	8 Tore
Senyuva (TSV Neusäß)	7 Tore

Kreisliga Ost

Nabe (BSV Berg i.G.)	15 Tore
Schmaus (FC Ehekirchen)	14 Tore
Müller (BC Adelzhausen)	14 Tore
Ruff (TSG Untermaxfeld)	9 Tore
Limmer (FC Gerolsbach)	8 Tore
Hauke (BC Aichach II)	7 Tore
Meyer (VfL Ecknach)	7 Tore

Kreisliga Augsburg

P. Ziegler (Schwabegg)	15 Tore
Pusch (Kissingen SC)	13 Tore
D. Bröll (Leitershofen)	12 Tore
Mutlu (Türk SV Bobingen)	8 Tore
Sirkaya (Türk SV Bob.)	8 Tore
Schmid (TSV Ustersbach)	8 Tore

Kreisliga West

Greck (Gundelfingen II)	11 Tore
Ph. Miller (SV Mindelzell)	10 Tore
Lamatsch (FC Günzburg)	10 Tore
Lauter (Zusmarshausen)	9 Tore
Wieser (TSV Krumbach)	9 Tore
N. Maier (Ziemetshausen)	9 Tore
Wiedemann (Kicklingen)	9 Tore

Kreisklasse Nordwest

Weschta (Neumünster)	12 Tore
Polzer (SSV Anhausen)	10 Tore
Tögel (FC Horgau)	9 Tore
Micheler (SSV Anhausen)	9 Tore
Mayr (Margertshausen)	9 Tore
Kine (VfR Foret)	9 Tore
Kunz (VfR Foret)	8 Tore
Basalan (VfR Foret)	8 Tore
Czifra (Margertshausen)	8 Tore

A-Klasse Nordwest

Keller (SV Ottmarsh.)	15 Tore
Kreisel (TSV Ellgau)	12 Tore
Begemann (SV Ottmar.)	10 Tore
Streil (SV Bonstetten)	9 Tore
Grmoja (SV Gablingen)	9 Tore
Albrecht (SV Stettenh.)	8 Tore
Grimm (SpVgg Westheim)	7 Tore

A-Klasse West 3

P. Wiedemann (Baiersh.)	10 Tore
Schweyer (Lutzlingen)	10 Tore
Lindacher (SV Ziertheim)	9 Tore

B-Klasse Nordwest

D. Steppich (Ustersb. II.)	15 Tore
Kügler (TSV Diedorf II)	9 Tore
Sameni (SV Nordendorf)	8 Tore
Langhammer (Nordendorf)	8 Tore
Berger (Hainhofener SV)	8 Tore
Bayer (SV Nordendorf)	8 Tore